

Interview

Nicht nur in der Klasse und im Schulhof – auch im Internet wird gemobbt, warnt Kompetenz-Trainerin Daniela Aigner aus Linz.

„Mobbing gibt es auch im Internet“

Ein eigenes Institut gegen Mobbing in Schulen?

Es ist oft besser, wenn Außenstehende das Problem angehen – wir vermitteln Schülern, wie sie dank sozialer Kompetenz mit schwierigen Lebenslagen zurecht kommen. Wer respektvollen Umgang beherrscht, der mobbt in Schule oder Internet nicht.

Und das wird angenommen?

Nach unserer Gründung im Jahr 2010 hatten wir zwölf Workshops, dieses Schuljahr waren es schon 108. JH



Foto: ISK

27 Prozent der Jugendlichen als Opfer ● Jetzt gibt es Hilfe:

Klassenkameradschaft durch Anti-Mobbingkurse an Schulen

27 Prozent der österreichischen Kinder zwischen 9 und 16 Jahren sind laut EU-Kids-Report Opfer von Mobbing, damit will das Linzer Institut für soziale Kompetenz (ISK) Schluss machen: Dieses Schuljahr wurden bei 108 Workshops an öö. Schulen 660 Schüler in Sozialverhalten und Klassenkameradschaft trainiert.

„Unser Angebot gilt nicht nur für Klassen, in denen Mobbing ein Thema ist, sondern vorbeugend für alle Interessierten“, erklärt Trainingsleiterin Daniela Aigner vom ISK – siehe Interview.

Der Lehrgang „Fit your Life!“ kommt dabei sowohl bei Schülern als auch bei den Lehrern sehr gut an – die meisten Workshop-Teilnehmer

◀ Daniela Aigner ist Trainingsleiterin beim ISK in Linz.

haben sich bereits für einen zweiten Kurs angemeldet.

Was für extreme Auswüchse Mobbing in Schulen annehmen kann, erklärt Da-

niela Aigner: „In einer Linzer Hauptschule ging das so weit, dass die Klasse wegen interkultureller Probleme nicht einmal zusammen auf Skikurs fahren wollte – nach dem Workshop passte die Klassenkameradschaft, bis auf zwei Schüler haben alle beim Skikurs mitgemacht.“

Infos zu den Workshops unter ☎ 0 732/60 16 00.

Ob der Enns

Ausgrenzung, Cliquenbildung, Mobbing – Zeitererscheinungen, die Menschen sogar zerstören können. Früher war es selbstverständlich, Behinderten oder

gen oder Schulkameraden bei Problemen zu helfen.

Doch heutzutage will jeder alles alleine machen können, nur ja nicht auf die Hilfe von Mitmenschen an-

Der Verlust des Miteinanders

Gebrechlichen beim Überwinden von Hindernissen zu helfen, Müttern den Kinderwagen in die Straßbahn zu heben, älteren Mitbürgern schwere Einkaufstaschen nach Hause zu tra-

gewiesen sein. Damit ging aber das so wichtige Miteinander verloren – und so auch soziale Kompetenz.

Bedenken wir: Egomobilität um jeden Preis hat auch Schattenseiten! hagi-

Kronenzeitung
14. Juni 2012